

S. B 93) und über den Stand der einzelnen Bergbegnadigungsfonds am Schlusse des Jahres 1909 gibt die folgende Tabelle Auskunft.

Die an die bergbefreiten Ortschaften und Grundstücke gezahlten Bergbegnadigungsgelder und der Vermögensbestand der Bergbegnadigungsfonds.

Bergbegnadigungsfonds	Im Jahre 1909 geleistete Zahlungen.	Nennwert des Vermögensbestandes am Ende des Jahres 1909.	Überdies Kuxbesitz am Ende des Jahres 1909.
des Altenberger Bergreviers	3700,00 M	202344,52 M	34 Kuxe der Altenberger Zwitterstocksgewerkschaft.
des Freiburger Bergreviers	9065,00 „	258886,96 „	7,93 Kuxe der Gewerkschaft Alte Hoffnung Gottes Erbstolln.
des Johannegeorgenstädter Bergreviers	4790,42 „	70021,44 „	116 Kuxe von Vereinigt Feld im Fastenberge.
des früheren Annaberger Bergreviers	5133,75 „	69349,33 „	
des Marienberger Bergreviers	4733,25 „	49704,89 „	
des Schneeberger Bergreviers	3869,58 „	78942,58 „	
Summe	29292,00 M (diegleiche Gesamtsumme wurde in die einzelnen Fonds eingezahlt).	729249,72 M	

Aus dem Annaberger Bergbegnadigungsfonds wurden für die Förderung der Radiumforschung 7932,66 M verausgabt. Hiervon entfiel u. a. der Betrag von 5949,43 M auf die Aufgewältigung zweier Stölln bei Segen Gottes zu Oberwiesenthal, sowie der Betrag von 1622,03 M auf die Auffahrung eines Stollns im Felde der Gewerkschaft St. Christoph Fundgrube bei Breitenbrunn. Weiter wurden aus dem Schneeberger Bergbegnadigungsfonds 342,70 M für Untersuchungen von Stolln- und Quellwässern im Schneeberger Revier auf Radioaktivität und aus dem Freiburger Bergbegnadigungsfonds 2383,53 M zur Ausführung von Versuchen zur Darstellung radioaktiver Stoffe aus Uranerzen gezahlt. Zur Bestreitung der Kosten der Vorarbeiten zur weiteren Durchforschung des Landes auf Radioaktivität wurden schließlich 108,20 M aus dem Altenberger Bergbegnadigungsfonds, 499,92 M aus dem Freiburger Bergbegnadigungsfonds und 814,15 M aus dem Schneeberger Bergbegnadigungs-